

Kieler Woche 2018

Am 15.06 ging es in Konstanz mit dem Zug nach Kiel los. Nach einer Verspätung von ca. 1,5 Stunden kamen wir dann spät abends in Kiel - Schilksee an. Wir hatten gerade noch Zeit uns für die Kielerwoche Regatta anzumelden und das Boot vom Trailer runterzuholen bevor es dann Dunkel wurde.

Alle angemeldeten Segler erschienen, so dass insgesamt 118 29er am Start waren, was für einem Euro Cup relativ viel sind. Die vielen Boote führten dazu, dass man das Feld in zwei Startgruppen einteilen musste. Außerdem war das Regattafeld stark international geprägt. Es waren u.a. Segler aus Italien, Ungarn, Polen, Neuseeland, Singapur und auch aus Russland am Start.



Am nächsten Tag sollte es dann mit den Wettfahrten losgehen. Wir fuhren pünktlich um 12 Uhr aufs Wasser, wo die Wettfahrtleitung auch schon den Segelkurs legte. Am Anfang hatte es noch guten auflandigen Wind der jedoch nicht sehr lange durchhielt. Außerdem waren die Bedingungen sehr schwierig. Der Wind drehte kreuz und quer sodass es nahezu unmöglich war ein perfektes Rennen zu fahren. Dazu kam noch das immer wieder große Regenfronten durchzogen. Dies führte dazu, dass wir kein einziges Rennen schafften und die Wettfahrten somit für diesen Tag abgesagt wurden.

Am Sonntag konnten wir dann zum Glück bei starkem ablandigen Wind die ersten Qualifikationsrennen starten. Die Bedingungen waren wieder nicht sehr einfach da die Windunterschiede oft sehr groß waren. Die ersten beiden Rennen verliefen für uns perfekt.

Wir konnten einen 5. und einen 7. Platz ersegeln und freuten uns riesig darüber. Jedoch konnten wir diese Platzierungen leider nicht halten, so das wir in den anderen drei Rennen eher im Mittelfeld der 59 Booten großen Startgruppe mitsegelten. Somit waren wir nach diesem Tag insgesamt auf Platz 34 womit wir so schonmal sehr zufrieden waren, da wir uns durch diese Platzierung auch fürs Goldfleet qualifizieren konnten.

Am Montag ging es dann mit den sogenannten Finals los. Das Niveau war dort jetzt deutlich höher, da aus den beiden Gruppen der ersten Segeltage nur doch die Besten 29er im Goldfleet segelten. Wir fuhren erneut fünf Wettfahrten, was bei so einem starken Wind besonders anstrengend ist, sodass die Kraft dann irgendwann nachlässt. Trotzdem konnten wir unsere Platzierung an diesem Tag halten und sogar noch einen Platz nach vorne, auf Platz 33 von 118 Seglern, rutschen.

Am letzten Tag wollten wir nochmal angreifen, was jedoch nicht so funktionierte wie wir uns dies vorgestellt hatten. Diese drei Rennen verliefen nicht sehr gut, sodass wir insgesamt auf Platz 36 von 118 Booten landeten. Trotzdem war die Regatta ein Riesenerfolg für uns, da wir vor allem viel an Erfahrung dazu gewonnen haben.

Die ganzen drei Rennen vom letzten Tag kann man sich auch auf youtube nochmal anschauen.

Mit Seglerischen Grüßen,

Philipp Wrobel

